

## **A N T R A G**

der DIE LINKE.-Landtagsfraktion

betr.: Gute Krankenhaus-Versorgung im Nordsaarland sicherstellen

Der Landtag stellt fest, dass Gesundheit keine Ware und die Krankenhaus-Versorgung als wichtiger Bestandteil der Daseinsvorsorge eine öffentliche Aufgabe ist.

Der Landtag fordert die Landesregierung daher auf, nach der Schließung der Klinik in Wadern und der Teil-Schließung der Marienhausklinik St. Josef in Losheim nicht wieder auf eine Klinik in freier oder privater Trägerschaft zu setzen, da private und freie Träger eigene kaufmännische Ziele verfolgen.

Stattdessen sollte die Landesregierung im Rahmen der Krankenhausplanung gemeinsam mit dem Kreis Merzig-Wadern und den Gemeinden eine öffentlich-rechtliche Lösung für eine gute und nachhaltige Versorgung der Menschen im Nordsaarland finden.

### **B e g r ü n d u n g :**

Die Sicherstellung der Krankenhausversorgung ist auch laut dem saarländischen Krankenhausgesetz eine öffentliche Aufgabe. „Das Land stellt die Krankenhausversorgung durch die Krankenhaus- und Investitionsplanung, durch das Universitätsklinikum des Saarlandes und durch die Genehmigung der vereinbarten Krankenhausentgelte sicher. Die Landkreise und der Regionalverband Saarbrücken gewährleisten die Krankenhausversorgung durch das Errichten und das Betreiben von Krankenhäusern als Pflichtaufgabe der Selbstverwaltung. Sie müssen die Pflichtaufgabe nur erfüllen, soweit sich kein freigemeinnütziger, privater oder anderer geeigneter öffentlicher Krankenhausträger findet und ohne die Übernahme eine bedarfsgerechte Krankenhausversorgung gefährdet wäre.“ (§ 3 Sicherstellungsauftrag und Trägerschaft)

Bis 1985 durften Krankenhäuser keinen Gewinn machen. Heute werden Krankenhäuser aus wirtschaftlichen Gründen geschlossen und kirchliche Träger sind hier nicht weniger auf das Geschäft ausgerichtet als andere freie oder private Träger. Die öffentliche Hand sollte daher einspringen und die Krankenhausversorgung sicherstellen.